



Entsorgungs-Betriebe  
der Stadt Ulm  
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	11.02.2011		
Geschäftszeichen	EBU *6 Sö		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 23.03.2011	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 074/11

---

Betreff: Fahrzeugbeschaffung 2011  
- Bericht

Anlagen: Anlage

**Antrag:**

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Michael Potthast  
Betriebsleiter

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 3 _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Verweis auf GD 270/09  
Fuhrpark der Stadt

Der Bereich Fuhrpark der EBU betreut die Fahrzeuge der EBU und die Fahrzeuge im städtischen Bereich. Die derzeit 153 Fahrzeuge sowie ca. 40 Anhänger sowie verschiedene Fahrzeuganbauten für den Winterdienst werden von den 14 Mitarbeitern des Bereichs Fuhrpark in der EBU-eigenen Werkstatt gewartet und repariert. Zudem verantwortet der Bereich die Beschaffung von Neufahrzeugen nach Vorgaben aus den städtischen Abteilungen.

Betreute der Fuhrpark auch 26 Fahrer zum Führen der EBU-Einsatzfahrzeuge, sind diese aus organisatorischen Gründen zum 01.01.2011 direkt den operativen Abteilungen Abwasser, Abfall und Stadtreinigung zugeordnet worden. Personelle Veränderungen waren damit nicht verbunden.

Von den 153 Fahrzeugen mit einem Anschaffungswert in Höhe von ca. 10,9 Mio. Euro werden 59 direkt von den EBU (39%) genutzt und 94 von den städtischen Dienststellen wie VGV (56 St.), Friedhof (6 St.) und Gebäudemanagement (5 St.).

Die Fahrzeuge lassen sich grob in sieben Gruppen einteilen:

- Personenwagen (klassische PKW)
- Transporter (Pritschenwagen häufig mit Doppelkabinen, Kran, etc.)
- Mehrzweckfahrzeuge (LKW > 7,5 to wie Abroller, Unimog, etc.)
- Müllwagen
- Kanalfahrzeuge (Saug- und Spülfahrzeuge sowie Kanalkombis)
- Kehrmaschine (5 Kleinkehrmaschinen, 2 Großkehrmaschinen)
- Sonderfahrzeuge (Busse, Hubsteiger, etc.)

Eine Übersicht der Fahrzeuggruppen mit Anzahl und Anschaffungswert in Summe und im Durchschnitt ist nachfolgend dargestellt.

Fahrzeuggruppe	Anzahl	Anschaffungswert	Durchschnitt
Personenwagen	47	937.659	19.950
Transporter	61	2.472.511	40.533
Mehrzweckfahrzeug	14	1.771.690	126.549
Müllfahrzeug	9	1.760.382	195.598
Kanalfahrzeug	7	1.786.689	255.241
Kehrmaschine	7	1.063.274	151.896
Sonderfahrzeug	8	1.109.589	138.699
Gesamtergebnis	153	10.901.795	71.254

Vor dem Hintergrund der Feinstaubproblematik und der drohenden Überalterung des Fahrzeugbestandes wurde 2009 ein Investitionsprogramm beschlossen (s. GD 270/09). Ziele des Programms sind der Ersatz der Fahrzeuge mit roter oder ohne Plakette (EURO 1 bzw. EURO 2) bis 2012 (aktuell 23 Fahrzeuge) und Verjüngung des Fuhrparks auf eine durchschnittliche Nutzungsdauer von mittelfristig zwölf (2012) und langfristig zehn Jahren (2015).

Anzumerken ist hier, dass ein Großteil der Fahrzeuge selbstfahrende Arbeitsmaschinen sind und damit nicht der Verordnung zur Luftreinhaltung unterliegen. Die Stadt sieht sich dennoch hier als Vorbild und wird auch diese Fahrzeuge – soweit möglich – austauschen. Das Investitionsprogramm

wird planmäßig umgesetzt.

Neben den bewährten Antriebstechnologien (132 Fahrzeuge mit Dieselmotoren, 20 Fahrzeuge mit Benzinmotoren) setzt der Bereich Fuhrpark, auch auf alternative Antriebstechnologien. Die EBU berücksichtigen hierbei neben den eigenen Erfahrungen ebenso die Erfahrungen anderer Fuhrparkbetriebe, insbesondere auch diejenigen der SWU.

Insgesamt sind 4 Fahrzeuge mit einem Erdgasantrieb ausgestattet und 11 Fahrzeuge können alternativ mit Autogas betrieben werden. Bei 14 der 15 Fahrzeuge handelt es sich um Personenwagen und bei einem um ein erdgasgetriebenes Müllfahrzeug. Dieses Müllfahrzeug läuft erfolgreich seit einem innovativen Versuch mit der IVECO-Motorenentwicklung in 2007 inzwischen im Regelbetrieb. Die bestehende Infrastruktur von nur zwei Erdgastankstellen in Ulm, von der eine nur bedingt zur Betankung von LKWs geeignet ist, schränkt die weitere Investition in diese Motorentechnik für LKWs ein.

Auch Elektroantriebe für Fahrzeuge werden regelmäßig von den EBU getestet (zuletzt im September 2010). Die immer noch geringe Reichweite der Fahrzeuge von z. T. nur 100 km schränkt deren Nutzung auf die Innenstadt ein. Hier entsteht ein neues Phänomen. Aufgrund der Geräuschlosigkeit der Fahrzeuge rät man von einem Einsatz in Fußgängerzonen ab. Die EBU halten die Elektroantriebe dennoch für zukunftsweisend und wollen noch in diesem Jahr einen elektrogetriebenen Transporter im Bereich der Stadtreinigung erproben.

Doch die Feinstaubproblematik begründet sich nicht nur in der Antriebstechnik. So wurde bei der Beschaffung der Großkehrmaschinen in 2010 auch auf weitere Emissionswerte geachtet. Die beschaffte Kehrmaschine der Firma Faun erreicht nicht nur Bestnoten bei der Geräuschemission, sondern kann, aufgrund eines ausgeklügelten Filtersystems, über 99% des angesaugten Feinstaubs zurück halten. Die Firma Faun feiert ihren „Viajet Filtair“ nicht grundlos als sauberste Kehrmaschine der Welt.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass die Stadt Ulm mit dem 2009 beschlossenen Investitionsprogramm, der freiwilligen Einhaltung der Verordnung zur Feinstaubproblematik der Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Beschaffung und der zahlreichen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (30% aller Personenwagen) seine Vorbildfunktion voll erfüllt.